

In der Nachspielzeit 1:2 gegen Rugenbergen im Stadion an der Flurstraße

# Die bitterste aller bisherigen Niederlagen Lurups



„Nach allem Pech, das wir schon zu verkraften hatten, ist dies die bitterste aller bisherigen Niederlagen“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 1:2 auf eigenem Platz gegen den SV Rugenbergen. In der Nachspielzeit hatte der Bönningstedter Mannschaftskapitän Tim Volmer die schon hoffnungsfrohen Gastgeber an der Flurstraße in bodenlose Verzweiflung gestürzt. Zuvor hatte Lurup in der 90. Minute durch Jan Geist mit einem Strafstoß den 1:1-Ausgleich erzielt und sich im Besitze wenigstens eines Punktes gewährt. Dann kam es doch noch anders. Schon die Entstehung des Siegtors spricht Bände. Ein Eckball kam zu Tim Vollmer, der seinen Mannschaftskameraden Christian Dirksen anschoss, von des-

sen Bein der Ball an Kubowski vorbei ins Tor sprang. Gleich nach diesem „Billardtör“ piff Schiedsrichter Okun (BSV 19) die Partie ab. Beim gemeinsamen Essen im Stadtzentrum Schenefeld, das Zeitungsverleger Frank A. Bastian organisiert hatte, war Wundenlecken angesagt. „Wir werden alle zu Psychologen“, beschrieb Klobedanz die Lage. Von Spiel zu Spiel ist es nötig, die Truppe wieder aufzurichten. Gegen Rugenbergen spielten die Luruper mit ihren Gästen auf Augenhöhe. Die Defensive hielt in der ersten Halbzeit wie gefordert das Tor sauber, um im zweiten Durchgang richtig Gas zu geben. Da allerdings auch Rugenbergen alles daran setzte, um ungeschoren über die Runden zu kommen, gab es

nur wenige Tor-szenen. Beide Mannschaften neutralisierten sich wechselseitig, nicht eben nach dem Wunsch der Zuschauer. Das änderte sich erst, als die Gäste in der 57. Minute doch noch zu dem Führungstreffer kamen, den Grabow



Grabow

Melich Jan (SV Rugenbergen) gegen Ockasov Konstantin (SV Lurup)

nach einem Freistoß von Melich mit dem Kopf erzielte. Lurup antwortete mit schnellen Kontern und hatte vor allem durch Schultze und Afshin gute Chancen, den Ausgleichstreffer zu schießen.

Der fiel in der 90. Minute, nachdem Rugenbergens Außenverteidiger Kevin Lohrke den gerade eingewechselten Burak Gezer mit einem Foul von den Beinen geholt hatte. Jan Geist verlud beim Elfmeter Rugenbergens starken Torhüter Schultz. Aber die Platzherren hatten sich zu früh gefreut. Nur wer zuletzt lacht, lacht am besten, diese Volksweisheit ist bekannt.

„Das hat die Mannschaft nicht verdient“, haderte Trainer Klobedanz mit des Geschickes Mächten, wohl wissend, dass es auch im Sport keine Gerechtigkeit gibt. Lurup hat nun zwei Auswärtsspiele zu bestreiten:

am kommenden Sonntag auf dem Rupprecht-Platz gegen Barmbek-Uhlenhorst und eine Woche darauf in Bramfeld. Beim gemeinsamen Essen in Schenefeld schwor sich das Team, weiter zu kämpfen, um bis zur Winterpause noch den Umschwung zu schaffen. BU allerdings, auf dem drittletzten Platz der Tabelle, wird ebenfalls Kampfmoral bescheinigt. Das 1:1 am vergangenen Sonntag auswärts gegen Curslack-Neuengamme spricht dafür. Lurup muss gewinnen, um den Abstand zu BU zu verringern, sonst ist der Abstieg in die Landesliga kaum noch zu vermeiden.

**SV Lurup:** Kubowski; Marco Schmidt, Bonewald, Ehlers, Afshin (ab 85. Min. Gezer); Bollin, Konstantin Okrassow (ab 57. Min. Martynow); Kialka (ab 65. Min. Marlo Gomoll), Sousa: Geist und Schultze.